

? Auf- und Abbau Rollups

Die 12 Rollups sind in einzelnen Taschen verpackt. Auf jeder Rolluptasche ist eine Nummer platziert. Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge der Rollups im fertig aufgebauten Zustand und der Reihenfolge der in der Begleitbroschüre abgebildeten Portraits.

- Rollup Nr. 1 = Eingangsrollup zur Ausstellung
- Rollups Nr. 2 – Nr. 11 = 10 Portraits
- Rollup Nr. 12 = Schlussrollup der Ausstellung

In jeder Rollup-Tasche finden Sie einen Hinweis des Herstellers zum Aufbau der Rollups (siehe mit Reißverschluss verschließbare Lasche am flachen Taschenboden).

Die Rollups werden bis ca. 115 cm herausgezogen (siehe Markierungen auf dem oberen Teil der Teleskopstangen. Hinweis: Bei Rollup Nr. 9 - Brenner sind keine Markierungen vorhanden, bitte Höhe analog anderer Rollups anpassen).

Bitte packen Sie die Rollups beim Abbau der Ausstellung wieder in die entsprechenden Taschen ein, wie Sie sie vorgefunden haben.

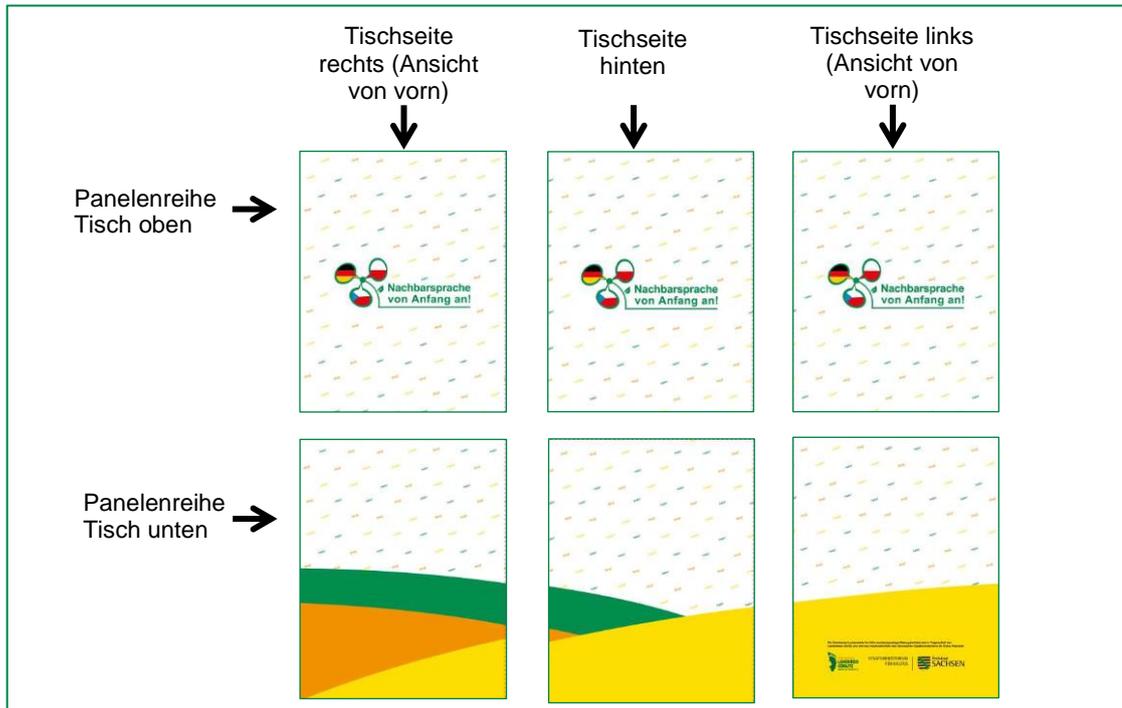
? Auf- und Abbau Stehtischvitrine

Den Stehtisch aus dem Rollkoffer nehmen. Die Tischplatte anheben und dabei im Uhrzeigersinn drehen, bis die Tischbeine senkrecht zum Boden stehen und der Tisch eingerastet ist (ggf. dabei mit einer Fußspitze den Boden des Stehtisches fixieren).

Den Kugelschreiber auf dem Stehtisch in seine Verankerung stellen (Hinweis: Ersatzminen für den Kugelschreiber befinden sich in der Stecktasche für die Paneele.)

In einer separaten Stecktasche des Rollkoffers finden Sie 8 Acrylpaneelle. Entnehmen Sie die 6 bedruckten Paneele und stecken Sie diese entsprechend der nachfolgenden Skizze in die Rillen der Tischbeine. Es entsteht eine Stehtischvitrine, die zu einer Seite hin (vorn) geöffnet ist.

Hinweise zum Auf- und Abbau



Die gelbe Einwurfbox wird in die Stehtischvitrine hineingestellt. Die Begleitbroschüren und die Ausstellungspostkarten werden oben auf dem Tisch platziert bzw. unten in die Stehtischvitrine hineingelegt.



Die Stehtischvitrine wird neben das Schlussrollup (Nr. 12) gestellt.

Abbau: Bitte entnehmen Sie zuerst die Paneele. Zum Eindrehen des Stehtisches bitte die Tischplatte entgegen dem Uhrzeigersinn bewegen. Während sich die Tischbeine aus ihrer Verankerung lösen, legen Sie die Tischplatte langsam drehend auf dem Stehtischboden ab.

**Nachbar?
Sprache!**

Wanderausstellung
Nachbar?Sprache! – Geschichten aus der Grenzregion

Hinweise zum Auf- und Abbau

Die Paneele werden in der separaten Seitentasche im Rollkoffer verstaut. Vor dem Schließen des Rollkoffers bitte den Kugelschreiber aus seiner Verankerung nehmen und auf der Tischplatte liegen lassen.

?

Hinweis zu Postkarten und Einwurfbox

Die Postkarten zur Ausstellung bzw. die letzte Seite der Begleitbroschüre sollen die Besuchenden der Ausstellung dazu animieren ihre eigene oder die „Nachbarsprachgeschichte“ einer ihnen bekannten Person aufzuschreiben und der LaNa mitzuteilen.

Die beschriebenen Postkarten oder die von der Broschüre abgetrennte Umschlagseite werden in die Einwurfbox geworfen. Bitte geben Sie die ausgefüllten Postkarten an die LaNa zurück.

Sie haben eine der Nachbarsprachen Polnisch oder Tschechisch gelernt oder sind vielleicht gerade dabei, sich die Sprache anzueignen?
Welcher Anlass hat Sie dazu bewegt? Welche neuen Perspektiven haben sich durch das Lernen der Nachbarsprache für Sie eröffnet?

Hier ist Platz für Ihre Geschichte...



Ich bin damit einverstanden, dass meine Geschichte für die Öffentlichkeitsarbeit der Landesstelle Nachbarsprachen auf www.nachbarsprachen-sachsen.eu genutzt wird.
Die konkrete Form der Veröffentlichung wird von der Landesstelle Nachbarsprachen zu gegebener Zeit mit mir abgestimmt.

Bitte geben Sie auch alle unbeschriebenen Postkarten und übrig gebliebene Begleitbroschüren an die LaNa zurück.

?

Vorschläge zur Anordnung /Aufstellung der Ausstellung

Gerade Aufstellungen

- Die Rollups werden in der vorgegebenen Reihenfolge in einer Reihe von links nach rechts aufgestellt
- Die Rollups können einreihig oder zweireihig längs in einer Linie stehen und ggf. auch als Raumtrennung fungieren (siehe Bsp. Ausschuss der Regionen in Brüssel)
- Die Rollups können etwas schräg gestellt werden, so dass die Portraits in Richtung Raumeingang zeigen (siehe Bsp. Lichthof im Sächsischen Staatsministerium für Kultus)
- Die Rollups können auch Rücken an Rücken aufgestellt werden, wenn die Länge des Raumes nicht gegeben ist



Nachbar?Sprache! im Ausschuss der Regionen, Brüssel



Nachbar?Sprache! im Lichthof des Sächsischen Staatsministerium für Kultus, Dresden

Aufstellung im Halbrund

- Die Rollups werden in der vorgegebenen Reihenfolge in einem Halbrund aufgestellt (siehe Bsp. Aula des Berufsschulzentrums Christoph Lüders in Görlitz)



Nachbar?Sprache! in der Aula des beruflichen Schulzentrums Christoph Lüders, Görlitz